

# Namenstag

Predigt für Allerheiligen 2015

---

Einen Großteil meiner Kinder- und Jugendzeit verbrachte ich im **St. Josefs Missionshaus in Absam**. Weil ich nicht Fahrschüler werden wollte, zog ich es vor, **schon mit 10 Jahren ins Heim** zu gehen und von dort aus das Gymnasium zu besuchen. Ich erinnere mich gern an diese Zeit zurück.

Ein **besonderer Tag war für mich der 4. Oktober**. Franz von Assisi steht auf dem Kalender, mein Namenspatron. Wenn ich von der Schule heimkam, stand auf meinem Essensplatz bereits ein **kleiner Kuchen**, den ich mit meinen Freunden teilen durfte. Als wir die Küchenschwester einmal fragten, ob das denn nicht auch am Geburtstag möglich wäre, erhielten wir die Antwort: **„Geburtstag hat jedes Tier, Namenstag nur der Mensch!“**

Namenstage werden inzwischen **kaum mehr gefeiert**, Geburtstage dafür umso mehr. Doch die **Botschaft der Küchenschwester** kommt mir immer wieder in den Sinn: **„Geburtstag hat jedes Tier, Namenstag nur der Mensch!“**

Am Geburtstag feiern wir den Eintritt in diese Welt. Wir **danken für das Geschenk des Lebens**, für die Menschen, die uns das **Leben ermöglicht** haben und **für die Jahre**, die wir bereits in dieser Welt leben dürfen.

Wer Namenstag feiert, wendet seinen **Blick von dieser Welt ab**. Er schaut **über die Mauer des Irdischen hinüber ins Jenseits**, wo sein Namenspatron bereits ein unbeschreiblich glückliches Leben führen darf. Während sich der Geburtstag mehr auf das Diesseits konzentriert, weist uns der Namenstag darauf hin, dass **diese Welt nicht die letzte, sondern nur die vorletzte Station** unseres Lebens ist. Das Leben auf dieser Welt ist endlich, das in der kommenden Welt ist unendlich.

Nachdem bei uns kaum mehr Namenstage gefeiert werden, dürfen wir heute einen **gemeinsamen Namenstag** miteinander feiern. Denn heute stehen alle unsere Namenspatrone gemeinsam auf dem Kalender unter dem Titel **„Allerheiligen“**.

Tagein tagaus richten wir unseren **Blick auf irdische Dinge, die es eben zu tun gilt**, damit Leben auf dieser Welt möglich wird und gelingt. Heute sind wir eingeladen, **uns aufzurichten** und mal kurz über die Mauern des Diesseits hinüber zu schießen auf das Ziel, das uns erwartet und von dem wir jetzt nur ein paar Umriss erkennen können. Es ist aber wichtig und wohltuend, bei all den Beschwerlichkeiten, die das Leben auf dieser Welt mit sich bringt, **das Ziel der ewigen Glückseligkeit nicht aus den Augen zu verlieren.**

In diesem Sinn kann heute jeder und jede von uns **den je eigenen Namenspatron feiern**. Und nachdem diese Patroninnen und Patrone bereits **näher bei Gott** sind als wir, dürfen wir ihnen auch unsere **Sorgen anvertrauen** und sie bitten, uns **vom Himmel aus beizustehen**, dass wir das Leben auf dieser Welt schaffen und so wie sie unser Endziel erreichen. Amen